

Das Gemeinsame in die Zukunft tragen

Handball Beim Yvan-Schneider-Gedächtnisturnier sollen im nächsten Jahr wohl Jugendliche auflaufen. Von Eva Herschmann

Die Enttäuschung der Organisatoren vom TV Stetten über die kurzfristige Absage der Handballer des SV Fellbach II und der CVJM-Eichenkreuzauswahl hat nicht lange angehalten. Beide Mannschaften konnten aus Termin- und Organisationsgründen doch nicht zum 11. Yvan-Schneider-Gedächtnisturnier kommen. Harald Faulhaber, der Leiter der Handballabteilung des TV Stetten, die die Veranstaltung am Dreikönigstag ausgerichtet hat, und seine Mitstreiter haben sich deshalb Gedanken über die Zukunft gemacht – und eine Idee.

Es hat sich manches geändert seit dem ersten Yvan-Schneider-Gedächtnisturnier im Januar 2008, wenige Monate nach dem grausamen Mord an dem damals 19-jährigen Handballer des TV Stetten. Die Luftballons, die alljährlich am Todestag, dem 21. August, beim Tatort auf der Wiese in der Nähe der Villa Rustica in den Himmel steigen, sind nicht mehr schwarz, sondern blau. Die ehemals schwarzen T-Shirts mit der Aufschrift „Gewalt ist keine Lösung“ haben Farbe und Botschaft verändert. „Gemeinsamkeit macht stark“ steht jetzt Weiß auf Blau. Viele, die noch mit Yvan Schneider auf dem Spielfeld standen, haben mittlerweile mit dem aktiven Sport aufgehört, und seine Eltern, Fabienne und Pierre Schneider, leben seit Kurzem in ihrer alten französischen Heimat, dem Elsass.



Stettens Abteilungsleiter Harald Faulhaber (Zweiter von links), Sport- und Weggefährten formieren sich nach dem Turnier um das Bild des ermordeten Yvan Schneider. Foto: Eva Herschmann

Familie Schneider war nicht gekommen. Doch die Tradition des Gedächtnisturniers soll fortgesetzt werden, darin sind sich alle einig. „Die Tat ist so unfassbar und unbegreiflich, und zugleich lebt der Gedanke der Gemeinsamkeit weiter“, sagt Harald Faulhaber. Und der soll weitergetragen werden. Weil der Handballnachwuchs in allen Vereinen, in denen Yvan Schneider einst als Spieler und Trainer aktiv war, das Geschehen nicht miterlebt hat, soll sich der Fokus auf die Jugend richten. „Ich könnte mir vorstellen, dass wir ein Jugendturnier für alle organisieren – und als Einlagespiel eine Partie mit möglichst vielen Handballern,

die mit Yvan zusammengespielt haben“, sagt Markus Fuchs, der auch das Gedächtnisturnier viele Jahre für den CVJM verantwortlich organisiert hatte, sein Amt aber vor zweieinhalb Jahren abgegeben hat. „Für das Gedächtnisturnier stehe ich jedoch immer parat.“ Die Zeppelinhalle in Fellbach jedenfalls ist am 6. Januar 2019 schon für das 12. Yvan-Schneider-Gedächtnisturnier reserviert – möglicherweise in neuer Form. Übrigens: Die diesjährige Mini-Auflage in der Rumoldhalle, in die man ausgewichen war, weil in der Karl-Mauch-Halle in Stetten ein Fußballturnier ausgetragen wurde, gewann der erste Verband des TVS.

Hinweis des Webmasters:

Yvan Schneider, zu dessen Gedächtnis das Turnier jährlich ausgetragen wird, war ein Zeit lang Mitspieler in der Handballmannschaft der Eichenkreuz-Sportler im CVJM Fellbach.